Der Sökthaler

Die Lokalzeitung für das Tösstal ■ Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Schlatt, Turbenthal, Wila, Wildberg und Zell

Fasnacht der Guggenmusik «Turtalia»

AFRIKA

SEITE 4 **SEITE 3** im Senegal

BAUMA

Kurt Koch: Handwerksprojekt | Fasnacht: Bunter Kinderumzug | Fotomuseum und Fotostiftung:

WINTERTHUR

SEITE 5 Neue Ausstellungen

Generalversammlung **SEITE 6** der Männerriege

SEITE 7

Wila: Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Jugendförderungsbeiträge

Vereine ein entsprechendes Gesuch einzu- stens. reichen.

Sechs Wilemer Vereine und Vereinigun- Baulicher Zivilschutz, gen haben dies fristgerecht gemacht und sich die zur Verfügung stehenden 10 000 Franken aufgrund der mit Jugendlichen Die Festlegung der Ausgleichsgebiete dient geleisteten Stunden aufgeteilt.

Neue Baugebührenverordnung

Der Gemeinderat hat eine neue Baugebührenverordnung genehmigt und per 1. März 2011 in Kraft gesetzt. In der neuen Verordnung wurde eine Pauschalisierung der Gebühren angestrebt und möglichst alle Eventualitäten von Gebührenarten abgedeckt. Die neuen Ansätze entsprechen mehr oder weniger den bisher verrechne-

Beitrag an Zürcher Kantonalschützenfest 2012

Im Jahr 2012 wird das Zürcher Kantonalschützenfest im Bezirk Pfäffikon durchgeführt. Zu diesem Anlass werden über 10 000 Schützen aus der ganzen Schweiz und dem Ausland erwartet. Der Anlass in dieser Grösse erfordert einen beträchtlichen personellen und materiellen Aufwand, so dass nicht alle Kosten gedeckt werden können. Die Gemeinde Wila unterstützt das Schützenfest mit einem Betrag von 2500 Franken, was Fr. 1.25 pro Einwohner entspricht.

Revision im Gemeindesteueramt

Das Kantonale Steueramt hat kürzlich eine Revision im Steueramt Wila durchgeführt. Gemäss Revisionsbericht wird das Gereichen nach den gesetzlichen Bestimmun- verhüten.

Für das letzte Jahr hat der Gemeinderat Jugen und Weisungen ordnungsgemäss und Einwohnerzahl gestiegen gendförderungsbeiträge an Vereine und sehr gut geführt. Der Gemeinderat dankt Vereinigungen ausbezahlt. Um in den Ge- den Mitarbeitenden des Gemeindesteuer- Am 31. Dezember 2010 haben 1934 Personen nuss solcher Gelder zu kommen, hatten die amtes wird für ihre wertvolle Tätigkeit be-

Verfahren Ausgleichsgebiete

der Erfassung und Planung von Ist- beziehungsweise Soll-Zustand im privaten und öffentlichen Schutzraumbau. Die aus diesem Verfahren resultierenden Ergebnisse bilden eine Grundlage zur Steuerung der Schutzplatzproduktion und der Finanzplanung. Nach Abschluss des Verfahrens können Bauherrschaften allenfalls von der reduzierten Schutzraumbautätigkeit profitieren. Für die Durchführung des Verfahrens wird das amtliche Schutzraumkontrolleur der Gemeinde, das Ingenieurbüro Schulthess + Dolder AG aus Wetzikon beauftragt. Die Aufwendungen des Verfahrens in de Höhe von 9000 Franken werden von den Ersatzabgaben für Schutzraumbauten getragen.

Uberschreiten der Gleise verboten

Beim Bahnhof Wila muss immer wieder festgestellt werden, dass trotz Unterführung das Gleis Höhe Brockenhaus verbotenerweise überschritten wird. Abgesehen vom eigentlichen Straftatbestand ist es sehr gefährlich, an nicht dafür vorgesehenen Stellen die Gleise zu überschrei-

Um mögliche Unfälle zu verhindern, wird die Bahnpolizei ab sofort am Bahnhof Wila stichprobenweise patrouillieren und fehlbare Personen auf die Gefahren hinweisen beziehungsweise verzeigen.

Die Schweizerischen Bundesbahnen rufen zusammen mit dem Gemeinderat die meindesteueramt in den geprüften Sachbe- Bevölkerung auf, mitzuhelfen Unfälle zu der Stationsstrasse 30.

in Wila gewohnt. Das sind 21 Einwohner mehr als im Vorjahr. Der Bestand setzt sich wie folgt zusammen: 939 Frauen (davon 82 Ausländerinnen) und 995 Männer (davon 117 Ausländer).

1075 Einwohner gehören der reformierten Kirchgemeinde an, 324 der katholischen; 535 Personen sind ohne oder haben eine andere Konfession. Zusätzlich wohnen fünf Asylbewerbende sowie acht Wochenaufenthalter in Wila. Weitere Statistikangaben sind auf der Homepage www.wila.ch zu finden.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- zwei Personen wegen der Erstellung von Reklametafeln ohne baurechtliche Bewilligung büssen müssen;
- gestützt auf einen gleichlautenden Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich den Behörden-und Kommissionsmitgliedern sowie dem Gemeindepersonal und weiteren Funktionären für das Jahr 2011 einen Teuerungsausgleich von 0,3 Prozent gewährt;
- Bausekretärin Katrin Schneider von Mitte März bis Mitte Juli 2011 unbezahlten Urlaub gewährt und für diese Zeit die Stellvertretung organisiert;
- für die Verwaltungslehrstelle 2011/14 Nico Walti aus Laupen als neuen Lernenden ausgewählt.

Baubewilligungen

Die Baukommission beziehungsweise der Bauvorstand hat in den letzten Monaten folgende Baubewilligungen erteilt: Jürg Werder für das Erstellen eines Autoabstellplatzes an der Oberackerstrasse 7; Urs Kyller für das Aufstellen einer Fertiggarage an

Balz Zinniker, Gemeindeschreiber

Szenische Lesung mit Barblin Leggio, Schauspielerin, Mitra Devi, Autorin, Erich Tiefenthaler, Musiker (von links)

Schlatt: Krimilesung mit Mitra Devi

Schwarze Seelen – tiefe Abgründe

Barblin Leggio und Erich Tiefenthaler

Die Malerin und Autorin Mitra Devi zum schwarzen Humor hat sich schon früh gezeigt. «Schon als Kind schrieb ich immer skurile, makabere und düstere Geschichten. Ich kann nicht anders», lacht sie. Sie ist erste Storysammlung veröffentlicht. Seither folgten weitere Bücher, Gedichte und Kurzgeschichten.

Mit den Melodien von «Tatort», «Miss Marple», «Colombo», «Derek» und dem sie hat sie nach der Tat aufgegessen. «Kriminaltango» zauberte Erich Tiefenthaler virtuos auf seiner Querflöte einen in Mitra Devis Geschichten und Gedichten passenden Rahmen zu der szenischen Le- fröhlich vor sich hin, und Barblin Leggio sung der beiden Schwestern. Barblin Leggio ist Schauspielerin und sprach die Dialoge, während Mitra Devi die Prosa dazwischen las. Mit unglaublicher Fertigkeit und Kreativität intonierte Barblin Leggio die verschiedene Charakter der Geschichten. Das Publikum war gefesselt, während die Kleptomanin den Ladendetektiv hinter

(ly) Am Freitag, 25. Februar 2011, fand in Gitter brachte, die Bienenzüchterin ihr Schlatt im vollbesetzten Gemeidesaal, eine Häuschen zurückeroberte oder ein Hochszenische Krimilesung mit Mitra Devi, stapler kaltblütig als «Heisse Story», umgelegt wurde.

«Mit 40 Grad Fieber beginne ich zu dichten,» erklärt Mitra Devi lachend. «Wenn schreibt schon seit ihrer Jugend. Ihr Hang ich die Grippe habe, kommen mir die schrägen, morbiden Zeilen einfach so in den Sinn». Zum Beispiel vom Räuber Roberto, der ein wüstes Leben führte und uralt wurde und gesund, reich und glücklich bis an freischaffende Künstlerin und hat 2001 ihre sein Ende lebte. Klothilde, die sich aus dem Emmental aufmachte und eine Zürcher Bank ausraubte. Sie konnte nie überführt werden, weil die Tatwaffe nicht gefunden wurde. Die Pistole war aus Schokolade und

> So morden und räubern die Menschen bringt sie skuril und menschlich wie sie sind mit ihrem schauspielerischen Talent und ein paar wenigen Requisiten zum Le-

> Mit dem von der Raiffeisenbank gesponsorten Apéro ging ein spannender, lustiger und mordsmässig interessanter Abend zu Ende

IM «TÖSSTHALER» VOR 50 JAHREN

Zell entzieht Land der Spekulation

(ck) Schnell handelte der Gemeinderat Zell unüblich gross und schlagwortartig waren. kommt diese Umfahrungsstrasse im Februar 1961, als es darum ging, am Bolsternbuck in Kollbrunn Land zu kaufen. An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung hiessen die über 100 Anwesenden den Antrag gut, zirka 96 000 Quadratmeter Land zum Preise von 678 000 Franken – also rund sieben Franken pro Quadratmeter – zu erwerben. Mit diesem Kauf durch die Gemeinde werde das Land der Spekulation entzogen, betonte Gemeindepräsident Henri Berchtold. Bereits hätten sich nämlich kaufkräftige auswärtige Spekulanten dafür interessiert. Die Gemeinde sah vor, das Land zu erschliessen und dann zu vertretbaren Preisen parzellenweise für Wohnbauten zu verkaufen.

Gegen Benzinzollzuschlag

Ende Februar 1961 wurde in der Schweiz Finanzierung der Autobahnen abgestimmt. Der Abstimmungskampf wurde auch im «Tößthaler» sehr engagiert geführt, und zwar mit Inseraten, die zur damaligen Zeit

So hiess es unter anderem in einem viertel- nicht mehr in Frage.» seitigen Inserat: «Die jetzt in der Wiege liegen, werden 20 Jahre alt sein, wenn die Autobahnen fertig sind. Sie – und nicht wir haben den vollen Nutzen. Ist es richtig, dass der Automobilist von heute alles zahlen Nachdem die Maul- und Klauenseuche bemuss? - Nein!» Dies ist zwar nicht gerade reits im Vorjahr verschiedene Höfe im ein Nachweis weitsichtiger Politik, den- Tösstal heimgesucht hatte, zog sie Anfang noch: Die Vorlage wurde – wie landesweit – auch im Tösstal abgelehnt.

Nordumfahrung Turbenthals

In fast allen Dörfern des Tösstals gab es in den Sechzigerjahren Projekte für Umfahrungsstrassen. Dass sich diese nur schwer realisieren lassen würden, erkannte man rasch. Die Absage an ein Projekt in Turbenthal kleidete der Gemeinderat im Februar über die Erhöhung des Benzinpreises zur 1961 im «Tößthaler» in folgende Worte: «Bekanntlich besteht ein Projekt für eine Umfahrung von Turbenthal in Richtung Neubrunn via Hutzikon, Schulstrasse, Oberdorf. Gemäss Bericht des Tiefbauamtes

Erneut Maulund Klauenseuche

1961 weitere Kreise. Einer der betroffenen Orte war Schalchen, wo in drei Gehöften rund 40 Tiere geschlachtet werden mussten. Mit Schutzzonen, welche die Kontakte unter landwirtschaftlichen Betrieben stark einschränkten, versuchten die Behörden, weitere Ansteckungen zu verhindern. Deshalb sah sich der Männerchor Wildberg gezwungen, seine auf Mitte Februar angesetzten Unterhaltungsabende um einen Monat zu verschieben.

Fehlendes Musikverständnis

An der Abendunterhaltung der Harmonie Turbenthal wurden sehr anspruchsvolle Konzertstücke dargeboten, und dies in be-

merkenswerter Qualität, wie der «Tößtha- einen Aufruf an die Bevölkerung, sich akler» schrieb. Die Publikumsreaktion machte den Berichterstatter aber stutzig. schrieb er doch: «Eigentümlich berührte mich die Tatsache, dass dem Grossteil der Zuhörer die Unterhaltungsmusik besser zusagte als die anspruchvollen Konzertstücke. Diese genossen leider nicht denselben Applaus wie die gewöhnliche Unterhaltungmusik ...».

Lebhafte Fasnacht im Tösstal

In allen Dörfern des Tösstals spielte 1961 die Fasnacht noch eine wichtige Rolle. In Wila machten die Wirte aller Gaststätten

tiv an einer Maskenprämierung zu beteiligen. Die Wirte ihrerseits würden mit «originellen Dekorationen der Gasträume» aufwarten. In Bauma organisierte der Fasnachtsverein Saland eine Strassenfasnacht mit aktuellen Sujets.

Im «Tößthaler» luden zahlreiche Restaurants zu Dekorationseröffnungen, Bockabenden und anderen Lustbarkeiten ein. Die Metzgermeister Jucker (Kollbrunn), Ott und Steiner (Turbenthal) sowie Meier (Wila) empfahlen ihr Schweinefett zum Backen der Fasnachtschüechli. Mit diesem Fett würden die Chüechli viel mürber, schrieben sie in ihrem Inserat.

«Der Tößthaler» informativ, aktuell, sachlich, konkret